

Über
40 Jahre Pflegequalität

PARK ALTERSSITZ CITY

MOMENTE AKTUELL



DEZEMBER 2011

Innovative Pflege im Park Alterssitz City: Wohlfühl-Atmosphäre durch Yoga und Klangschalen

Ganzheitliche Entspannungsmethoden mobilisieren Senioren



Beliebtes Sitz-Yoga: konzentrierte Übungen mit nachhaltiger Wirkung (re. sitzend Urs Eplinius)

Die Eingangstür zur Bibliothek öffnet sich und Bewohner Urs Eplinius betritt mithilfe seines Dreipunkt-Gehstocks den großen Raum in der obersten Etage des Park Alterssitz City. Der 65-Jährige läuft langsam und bedächtig, seinen Gehstock nennt er liebevoll „Oskar“. Jeden Montag steht Yoga auf dem vielfältigen Freizeit- und Beschäftigungsprogramm; etwa 15 Teilnehmer haben sich bereits versammelt. Beschäftigungstherapeutin Viola Bergner begrüßt Herrn Eplinius mit freundlich einladender Stimme, zeigt ihm einen noch freien Platz. Es kann losgehen. Die Übungen werden aufgrund von Einschränkungen bei einzelnen Bewohnern überwiegend im Sitzen durchgeführt: Sitz-Yoga. Beispielsweise Körperübungen mit

spezieller Atmungstechnik zum Vertiefen einer bewussten Atmung. Bei einigen Konzentrations- und Bewegungsabläufen im Stehen können darüber hinaus Gleichgewichtssinn und Maßnahmen zur Sturz-Prophylaxe geschult werden. Bei Urs Eplinius hat das Yoga – neben der perfekten allgemeinen Pflege im Hause – zu erheblichen Fortschritten geführt. Der TV-Drehbuchautor hatte 2010 ohne Vorwarnung ein Aneurysma der Hirngefäße erlitten. Die Folgen waren gravierend: vier Wochen Krankenhaus, drei Monate Reha-Klinik, eine diagnostizierte halbseitige Lähmung mit Nichtwahrnehmung der linken Körperseite, Pflegestufe II. Vollständig immobil und an den Rollstuhl gefesselt sowie mit Sprachstörungen

zog Herr Eplinius im Sommer 2010 in den Park Alterssitz ein. Nach nur einem Jahr hat er seine weitestgehende Selbstständigkeit wiedererlangt. Der Gang ins Bad, das tägliche Rasieren und Zähneputzen, sogar das Treppensteigen mit immer weniger Hilfestellung bestärken ihn in seinem Ziel, 2012 zum Jahr der Rückkehr in sein Familienleben zu machen. Ehefrau Christiane ist optimistisch »

_ Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die vorweihnachtliche Zeit mit ihren reizvollen Lichtern und Stimmungen kündigt uns zugleich auch den Jahreswechsel an. 2011 war für unsere Pflegeresidenz einmal mehr ein schönes und erfolgreiches Jahr, gemeinsam mit unseren Bewohnern haben wir viel Interessantes erlebt und auch Neues ausprobiert.

Lesen Sie mehr auf Seite 2. »

Ihnen und uns allen besinnliche, freudvolle Feiertage sowie viel Gesundheit und schöne Stunden im Park Alterssitz City im neuen Jahr! Eine gute Lektüre wünscht Ihnen Ihre

Stellv. Leiterin Kirsten Meißner



Gutschein für kulinarische Köstlichkeiten bei unserem Neujahrsbrunch am 25.1.2012 ab 11 Uhr.

Anmeldung erbeten: Tel. 030/88 57 61-0
Wir freuen uns auf Sie!

– Grußwort

Spitzenqualität in der täglichen Pflege für alle unsere Bewohner wird bei uns großgeschrieben. Daher blicken wir mit Stolz auf die Bestnote von 1,0 - wir haben sie im Mai dieses Jahres bei der Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) erzielt. Unsere Pflegeresidenz ging noch einen Schritt weiter: Auf Anfrage des MDK haben wir uns freiwillig einer Tiefenkontrolle im Qualitätsmanagement gestellt, um im Rahmen einer bundesweiten Pilot-Studie künftige Verbesserungsmöglichkeiten in der Qualitätsbewertung auszuloten. Sie können in dieser Ausgabe ausführlich darüber lesen und ebenso über neue, zeitgemäße Pflegeangebote unseres Hauses. Im neuen Jahr werden wir unsere Leiterin Ines Voigt wieder in unseren Reihen begrüßen können, die nach längerer Krankheit an ihren Arbeitsplatz zurückkehrt. Wir freuen uns sehr darauf.

Ihre Kirsten Meißner

– Altberliner Weihnachtsmarkt

Mit Glanzlichtern, Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln und weiteren Leckereien sowie mit viel Live-Musik und bunten Verkaufständen präsentierte der Park Alterssitz City auch in diesem Jahr seinen



Im Vorgarten der Pflegeresidenz: der vermutlich kleinste Weihnachtsmarkt Berlins

traditionellen Altberliner Weihnachtsmarkt. Bewohner, Angehörige, Residenzmitarbeiter und viele Kiez-Anwohner vergnügten sich gemeinsam und verbrachten unterhaltsame Stunden zur Adventszeit.

und sagt: „Ich bin sehr zufrieden und hätte vorher nicht gedacht, dass das Wohnen und Pflegen hier so ein Rundum-Sorglos-Paket ist.“



Beschäftigungstherapeutin Viola Bergner in Einzeltherapie mit Dr. Franziska Schulbin und Holm Herzog

Ein weiteres neues Pflege- und Entspannungsangebot des Hauses sind gezielte Anwendungen mithilfe asiatischer Klangschalen. Beschäftigungstherapeutin Viola Bergner hat sich auch darauf spezialisiert. Ähnlich dem Yoga ist die Klangschalenmassage eine ganzheitliche Entspannungsmethode, wobei in jeder Sitzung nur Therapeutin und jeweils eine Person beisammen sind. Individuelle Fürsorge und Entspannung pur in ruhiger Umgebung. Die Schalen können auf Brustkorb, Bauch, Handflächen oder anderen Körperteilen liegen. Durch behutsame Schläge mit einem Schlägel werden intensive Schwingungen

erzeugt, die sich wie konzentrische Kreise im Wasser ausbreiten. Dadurch können starke Blockaden oder Verspannungen gut gelockert werden.



Die Bewohner Dr. Franziska Schulbin und Holm Herzog haben schon mehrere Sitzungen hinter sich und sind voll des Lobes. Frau Dr. Schulbin war früher selbst viele Jahre als Internistin und Betriebsmedizinerin tätig. Dank der Schalen beobachtet sie bei sich verminderte Störungen der Durchblutung (kalte Hände), verzögerten Gelenkverschleiß und insgesamt eine Vitalisierung der Motorik und des eigenen Gefühlsvermögens. Und Herr Herzog kann jetzt einfach besser atmen, besser schlafen. Er sagt lächelnd kurz und knapp: „Es ist sehr angenehm.“

Qualitätsmanagement auf dem Prüfstand: Freiwillige Tiefenkontrolle im Park Alterssitz City

Beispielhaftes Projekt in Berlin-Brandenburg

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) ist der sozialmedizinische Beratungs- und Begutachtungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Der MDK ist eine Gemeinschaftseinrichtung der gesetzlichen Krankenkassen und in jedem Bundesland als eigenständige Arbeitsgemeinschaft organisiert – in Berlin und Brandenburg im Verbund. Mindestens einmal pro Jahr prüft der MDK in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen unangemeldet (!) die Pflege und medizinische Versorgung, den Umgang mit demenzkranken Bewohnern, die

soziale Betreuung und Alltagsgestaltung, die Qualität des Wohnens, der Verpflegung, der Hauswirtschaft und der Hygiene. Zudem findet eine anonyme Bewohnerbefragung statt. Die Pflegeresidenz Park Alterssitz City hat bei der letzten MDK-Prüfung im Mai dieses Jahres die Bestnote 1,0 erzielt. Als eine von landesweit nur drei stationären Pflegeeinrichtungen hat sie sich darüber hinaus einer freiwilligen Tiefenkontrolle unterzogen, bei der im Rahmen einer sogenannten Vollerhebung mindestens 75 Prozent aller Residenzbewohner persönlich in Augenschein genommen und

anonym befragt worden sind. Frau Dr. Bettina Jonas-Schmalfuß leitet beim MDK Berlin-Brandenburg die „Externe Qualitätssicherung Pflege“ und hat für Momente aktuell auf folgende Fragen geantwortet:

Nach welchen Prüfkriterien wurde diese Vollerhebung durchgeführt?

Angestrebt war eine einmalige vollständige Datenerhebung, bei der alle einbezogenen Pflegebedürftigen vorab ihr Einverständnis erklärt hatten. Im Rahmen der Vollerhebung wurden auch Strukturdaten der Pflegeresidenz erhoben und die Pflegedokumentation eingesehen. Dabei lehnte

eine Neugestaltung der MDK-Prüfungen bilden. Der Park Alterssitz City war im Vorfeld ausgewählt und eingeladen worden. Über die prompte Zustimmung und breite Unterstützung haben wir uns sehr gefreut.

Kritiker der bisherigen MDK-Prüfpraxis beanstanden, gute und sehr gute Benotungen würden oftmals die realen Zustände in einzelnen Häusern verschleiern. Was sagen Sie zu dieser Kritik?

Grundsätzlich sollte man weniger auf die Gesamtnote schauen als vielmehr auf jeweilige Einzelergebnisse. Dennoch ist die Kritik teils auch berechtigt.



Experten für Pflegequalität: Dr. Bettina Jonas-Schmalfuß (MDK), Kirsten Meißner (stellv. Leiterin Park Alterssitz City) und Kerstin Jähne (Beauftragte für Qualitätsmanagement HPW Seniorenresidenzen) v.l.n.r.

sich die Vollerhebung an die Qualitätsprüfungs-Richtlinien an und wurde um einige Zusatzfragen erweitert, zum Beispiel „Ist der Bewohner beim Positionswechsel im Bett überwiegend oder komplett unselbstständig?“ Wichtig ist: Es wurde keine Qualitätsprüfung durchgeführt, und es erfolgt keine Veröffentlichung von Pflegenoten. Es gab auch keine Überprüfung der vorgefundenen Pflegestufen.

In Berlin-Brandenburg hat es diese Tiefenkontrolle erstmals gegeben. Warum?

Das bisherige Stichprobenverfahren steht in der Kritik. Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen hat deshalb einen Auftrag zur Optimierung vergeben. Die Vollerhebung wird in Bayern, Berlin-Brandenburg und Westfalen-Lippe in insgesamt 18 Pflegeeinrichtungen durchgeführt, die Ergebnisse sollen Grundlage für

Heute orientiert sich das Stichprobenverfahren ausschließlich an der Pflegestufenzusammensetzung statt an der individuellen Pflegesituation. Allerdings: Es liegen bereits verschiedene wissenschaftlich gestützte Optimierungsvorschläge vor.

Zusammengefasst: Glauben Sie, dass künftige MDK-Prüfverfahren ein solider Maßstab bei der qualitativen Leistungsbewertung von Pflegeeinrichtungen sein werden?

Davon bin ich überzeugt. Bisherige auf gesetzlicher Grundlage stattfindende Qualitätsprüfungen sind auch schon jetzt ein hilfreiches Instrument, die Pflegequalität zu bewerten und zu vergleichen. Die Veröffentlichung der Transparenzberichte gibt zudem Angehörigen bei der Suche einer Pflegeeinrichtung wesentliche Informationen, wenn es um die Qualität der Pflege geht.

– Besuch bei René Koch

Bewohner des Park Alterssitz City haben im Rahmen wöchentlicher Ausflüge das Berliner Lippenstift-



René Koch gab praktische Kosmetik-Tipps und plauderte über Promi-Bekannte

museum besucht. Dieses weltweit einmalige Museum hat Star-Visagist René Koch errichtet, auf dessen Einladung die Stippvisite erfolgte. Die Besucher erfuhren Neues über den Lippenstift und wurden zudem vom Hausherrn zu Champagner, Kaffee & Gebäck eingeladen.

– 40-jähriges Dienstjubiläum

Küchenleiterin Beatrix Kuppler kann auf ein seltenes Dienstjubiläum zurückblicken: 40 Jahre Zugehörigkeit zum Park Alterssitz City. Es begann im Jahr '71, als das Haus noch keine Pflegeresidenz für allgemeine Altenpflege sowie für Bewohner mit Demenz und nach Schlaganfall war.



Herzlichen Glückwunsch – die Jubilarin in ihrer vertrauten Umgebung

Die von Frau Kuppler engagiert geleitete hauseigene Küche ist bei den Bewohnern sehr beliebt.

– Ausblick

23.12.2011 - 15:00 Uhr

Bewohner-Weihnachtsfeier (intern)

25.01.2012 - ab 11:00 Uhr

Offizieller Neujahrsbrunch im Park Alterssitz City

22.02.2012 - 15:00 Uhr

Musik-Nachmittag „Wiener Charme und Berliner Schnauze“ (intern)

Ihre Ansprechpartnerin

Frau Kirsten Meißner,
Stellv. Leiterin

Pflegeresidenz

Park Alterssitz City

Herzliche Betreuung inmitten der Stadt

- Stationäre Pflege mit tägl. Arztvisiten
- 122 Pflegeplätze in 1-/2-Bettzimmern
- Herrliche Dachterrasse mit Berlin-Blick
- Eigene Küche im Haus

Kontakt

Meinekestraße 14 / Ecke Schaperstraße
10719 Berlin

Tel.: 030 / 88 57 61-0

Fax: 030 / 88 57 61-22

E-Mail: pac@hpw-senioren.de

Internet: www.park-alterssitz-city.de



Fahrverbindungen

Bus 249/204 Rankeplatz

U3/U9 Spichernstraße

U1/U9 Kurfürstendamm

Wir sind

Geprüft durch MDK,
Verbraucherfreundlich gemäß BIVA,
Zertifiziert mit dem Pflege-TÜV

Mitglied

in der Alzheimer-Gesellschaft Berlin,
im Gerontopsychiatrisch-geriatrischen
Verbund Charlottenburg-Wilmersdorf,
im bpa Bundesverband privater
Anbieter sozialer Dienste.

Impressum

Herausgeber:

HPW Seniorenresidenzen GmbH & Co
Park Alterssitz City KG
Spichernstr. 12A, 10777 Berlin

Redaktion

Lutz Schütze

Fotos

Renate Grunenberg,
Lutz Schütze

Gestaltung & Layout

Norbert Graner

Druck

Rotadruk GmbH

V.i.S.d.P.: Dietrich Lange,
HPW Seniorenresidenzen
Verwaltungsgesellschaft mbH
Sitz: Berlin, HRB 49486

Geschäftsführer:

Andreas Franke, Dietrich Lange

Perspektive Pflegeberufe: „Wir werden hier gefordert und gefördert“

Die Pfleger Björn und Hendrik arbeiten gern im Park Alterssitz City

Manchmal findet man über Umwege zum Glück. Björn Krzyzaniak und Hendrik Schmidt sind zwei junge Männer, die ursprünglich aus ganz anderen Berufen kommen: Björn lernte Landschaftsgärtnerei, Hendrik war Tischler. Heute sind beide examinierte Altenpfleger und arbeiten sehr gern und mit Lust in der Pflegeresidenz Park Alterssitz City.

Krankenheim entschied er sich für die Herausforderung einer vierjährigen berufsbegleitenden Ausbildung, die er am Ende mit sehr guten Ergebnissen abschloss. Der schlanke Mann mit markantem Gesicht und flinken Bewegungen strahlt die heutzutage viel zitierte Dynamik aus. Als er dem 83-jährigen Bewohner Georg Wecke dessen Medikamente verabreicht,



Perfekte Pflege für alle Bewohner:

Pfleger Björn bei Herrn Georg Wecke (linkes Foto) und Pfleger Hendrik bei Frau Hilde Hahn

Männer sind auf dem Vormarsch in der Pflegebranche, sie werden gebraucht. „Als ich vor vier Jahren hier anfang, gab es außer dem Hausmeister und einem Azubi kaum Männer“, verrät mit fröhlicher Mine Hendrik, während er der 91-jährigen Bewohnerin Hilde Hahn gefühlvoll die Manschette des Blutdruckmessgerätes umlegt. Hendrik, den seine männlichen und weiblichen Kollegen als immer gut gelaunt und kommunikativ beschreiben, fand per Internet-Recherche zum Park Alterssitz City. Zuvor hatte er während eines Praktikums in einer anderen Berliner Senioreneinrichtung seine Liebe zur Altenpflege entdeckt. Letztlich war es aber die Leitung des Park Alterssitz, die ihn forderte und förderte. Es folgten drei Jahre direkte Berufsausbildung. Björns Geschichte ist etwas anders. Nach seinem Zivildienst in einem

treiben beide ihre Späße miteinander und verstehen sich prima, das ist sofort erkennbar. „Junge Pfleger bringen auch frischen Wind ins Haus“, meint Herr Wecke. Er mag Björn. Die Pflege tue ihm sichtlich gut, beschreibt Herr Wecke seine Entwicklung in der Pflegeresidenz seit seinem Einzug im vergangenen Jahr. Björn und Hendrik haben indes klare Vorstellungen über ihre berufliche Perspektive. Beide Männer möchten unbedingt Fort- und Weiterbildungschancen nutzen, um auch künftig in der Pflege verantwortungsvoll mit bedürftigen Menschen arbeiten zu können. Sie sind gern im Park Alterssitz City; denn ihren Arbeitgeber finden sie verlässlich und der Verdienst stimmt auch. Landschaftsgärtnerei und Tischlerhandwerk waren gestern. Manchmal findet man eben über Umwege zum Glück.